

Bericht der aktiven Kameradschaft für das S.-S. 1932.

Die D. St. legte in diesem Semester ihre größte Aufmerksamkeit auf die Durchführung des freiwilligen Arbeitsdienstes. Viele Arbeitslager gaben den Studenten der Hochschulen zusammen mit Volksgenossen aller Stände und Parteien, Gelegenheit zu frischer, froher, aber auch harter Arbeit.

Unsre Mitarbeit an den Bestrebungen der D. St. fand ihren Ausdruck darin, daß unser damaliger Aeltester, Kamerad Jung, an dem 15. Deutschen Studententag in Königsberg teilnahm. Bei diesem Treffen zeigte es sich, daß fast alle Vertreter die Notwendigkeit einer Umgestaltung der alten Würzburger Verfassung und der Verfassungen der Einzelstudentenschaften vom demokratisch-parlamentarischen Aufbau zum Führerprinzip hervorhoben. Damit wurde die kommende Arbeit der D. St. angeregt. Weiterhin wurde der Hochschulbehörde die Auffassung der D. St. mitgeteilt, die für alle Studenten der deutschen Hochschulen eine einjährige Arbeitsdienstpflicht fordert. Anschließend an den Königsberger Studententag nahm unser Vertreter, Kamerad Jung, noch an dem nordischen Studententreffen in Rostock teil.

Einen schweren Verlust hatten wir zu beklagen. Der Kreisleiter des Kreises 3 Axel Schaffeld, Braunschweig, fiel am 11. August, von der Hand feiger Meuchelmörder (Kommunisten). Wir haben mit ihm einen treuen Kameraden verloren.

Am 10. Juli hielten wir eine Langemarch-Feierstunde in der Kapelle ab. Mit uns gedachten alle deutschen Hochschulen der Helden von Langemarch, deren Friedhof um die gleiche Stunde eingeweiht wurde.

Unsere Chargen fuhren Anfang Juli zur Einweihung des Kolonialkriegerdenkmals nach Bremen. Ehrfurchtspoll senkten sich die Fahnen im Gedächtnis an diejenigen, die aus rastloser Arbeit heraus in frohem Kampfeswillen für Deutschland ihr Bestes hergaben.

Einige frohe Stunden brachte uns das Sommerfest. Trotz der schlechten Zeiten hatten eine ganze Reihe „Alter Herren“ den Weg nach unserm Werrastädtchen gefunden. Leider sah es den ersten Tag recht trübe mit dem Wetter aus, sodaß wir nicht im Garten Kaffee trinken konnten; doch dafür war uns Petrus am Sonntag hold gesinnt. Das Motto hieß: „Eine Nacht in Monte Carlo.“ Natürlich fand die Spielhölle großen Anklang, aber das Tanzen wurde nicht darüber vergessen.

Wenige Tage vor dem Sommerfest beehrte uns der greise, aber noch rüstige Generalfeldmarschall von Mackensen mit seinem Besuch.

So verging das S.-S. sehr schnell. Wie alljährlich brachten wir die Diplomaten mit Musik zur Bahn. Uns Aktiven winkten die Ferien, die dieses Jahr die meisten Kameraden in Arbeitslager, Fabriken und in die Landwirtschaft führten.

Heinz Weber

Sportbericht für das Sommer-Sem. 1932

Nach den Wintermonaten wurde der Sportbetrieb mit regem Interesse wieder aufgenommen, und so haben wir in diesem Semester allerlei Erfolge buchen können. Wie immer bot der Sommer reiche Abwechslung an leichtathletischen Kämpfen, Handballspielen, Schwimmen, Rudern, Schießen.

Als Mitglieder des M.I.V. Wizenhausen nahmen unsere Kameraden an einem Sportfest in Mollenfelde teil und konnten dabei mehrere erste